

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins Jesberg e. V.

Datum: 16.2. 2016

Ort: Maximilian-Schloß Jesberg

Beginn: 19:05 Uhr

TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er bedankt sich für die gute Teilnahme von Mitgliedern und einigen Gästen, insgesamt gut 30 Teilnehmer.

TOP 2

Ehrung verstorbener Mitglieder:

Nachdem der Vorsitzende persönliche und wertschätzende Worte über die Verstorbenen geäußert hat, ehrt die Versammlung die verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute. Im vergangenen Jahr sind verstorben: Frau Magewirth und Wolfgang Hirsch, der sich um unseren Verein und unser Dorf in ganz besonderer Weise verdient gemacht hat.

TOP 3

Bericht des Vorsitzenden über die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres:

3.1

Wie schon früher erwähnt, konzentriert sich die Tätigkeit des Vorstands darauf, alle vorhandenen Dokumente und Fotos aufzufinden, zu ordnen und zu digitalisieren, damit sie dauerhaft und gut verfügbar verwendet werden können.

So sind schon vor einigen Jahren alle vorhandenen Bilddokumente des Vereins, die auf einer Vielzahl von Dias festgehalten sind, insgesamt ca. 10.000, digitalisiert worden, auch die Diathek von Lehrer Meyer mit ebenfalls ca. 10.000 Dias. Michael Stengler und Heinz Spangenberg haben uns fachkundigen Rat erteilt, wie die digitale Sicherung dauerhaft zu erfolgen hat. **Die Dias, die die Schränke bei uns füllen, sollen und können nun entsorgt werden, ohne dass Gefahr eines Verlustes des Bildmaterials besteht.** Uns ist bewusst, dass das Erstellen der Dias viel Arbeitskraft und Kosten erfordert hat, wir müssen uns aber dem technischen Fortschritt anpassen. Wer Interesse hat, die gerahmten Dias mit den Kästen zu übernehmen, möge sich bei uns melden, kann alles gratis erhalten.

3.2

Zeitlich konzentriert sich unsere **Forschungsarbeit** auf das **20. Jahrhundert, insbesondere die erste Hälfte**, weil für die davor liegende Zeit durchaus hinreichende Schriften vorhanden sind, bisher aber

die Zeit ab Beginn des 20. Jahrhunderts, insbesondere auch die Zeit des Nationalsozialismus, ausgespart geblieben ist..

Zu diesem Zweck erfolgten mehrere **Besuche im Staatsarchiv Marburg und in der Landesbibliothek Kassel**.

Regina Ochs befasst sich sehr gründlich durch sachkundige Recherchen mit den Gefallenen der beiden Weltkriege, mit dem Schicksal der örtlichen Juden, den Fremdarbeiter sowie schließlich den Ausgebombten, Flüchtlingen und Vertriebenen.

Dieter Umbach, der bekanntlich in dem jahrhundertealten und historisch sehr bedeutsamen Rathausgebäude geboren ist, befasst sich insbesondere mit der Sammlung und Ordnung von Dokumenten und vor allem Fotos, um damit eine Geschichte unseres Ortes noch mehr illustrierend darstellen zu können.

Helmut Damm

hat das **Dorfblättchen**, das seit 1949 bis zur Übernahme durch den Kellerwaldboten Anfang der sechziger Jahre wöchentlich herausgegeben wurde, digitalisiert. Der Inhalt der Dorfwentwicklung gerade nach dem Zweiten Weltkrieg ist aus heutiger Sicht sehr interessant und soll hinsichtlich besonderes erwähnenswerter Einzelheiten nach und nach veröffentlicht werden.

Außerdem hat er eine Sammlung von etwa **1700 Fotos**, die **Lehrer Meyer** dem Verein hinterlassen hat, digitalisiert, deshalb besonders interessant, weil jeweils thematisch und zeitlich beschriftet. Schließlich hat er - Ergebnis aufwändiger Recherche - eine umfangreiche und hoch interessante **Dokumentation über die Geschichte des Pfingst- und Viehmarktes Jesberg** beginnend mit dem Jahr 1850 erstellt. Diese Dokumentation stieß bei den Teilnehmern der Versammlung auf reges Interesse. Deshalb soll diese Dokumentation gesondert in nächster Zeit an einem Vereinsabend präsentiert werden.

3.3.

Zudem ist das gesamte **historische Vereinsmaterial**, das sich in unserem **Archiv** oben im Rathaus befindet, in tagelanger Arbeit geordnet und sortiert worden. Es soll in nächster Zeit digitalisiert und in dieser Form dann auf unserer Home Page öffentlich gemacht werden.

Die schon früher erwähnte **Lebenserinnerungsschrift von Hch. Viernau** und die **Chronik der Gutsbesitzerfamilie Noell aus Jesberg** sind gründlich durchgearbeitet und sollen in nächster Zeit - nach Anreicherung durch Fotos und Dokumentenmaterial - als Bücher gedruckt herausgegeben werden.

3.4

Unsere Forschungstätigkeit hat sich letztlich sehr auch auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentriert. Obwohl zunächst kein örtliches Dokumentenmaterial vorhanden zu sein schien, sind wir aus anderen Quellen auf viele Erkenntnisse gestoßen, die es sinnvoll erscheinen lassen, eine zusammenfassende **Dokumentation der Geschichte unseres Ortes von Beginn des 20. Jahrhunderts bis hin zu den Folgen des Zweiten Weltkrieges** zu erstellen. Hiermit werden sich in nächster Zeit **Regina Ochs und Friedhelm Damm** befassen.

3.5

Zehntscheune und Vereinsmuseum:

Bekanntlich musste das Vereinsmuseum in Hundshausen aufgelöst werden. Alle Museumsgegenstände waren bis Ende 2014 von dort in die Zehntscheune transportiert worden. Im Laufe des letzten Jahres ist dann gemäß den Planungen die Ausstellung Feierabendziegeln aus dem Vereinshaus entfernt worden, die Ziegeln sind nun aufbewahrt in der Scheune. Das Vereinshaus ist jetzt ansehnlich eingerichtet mit erhaltenswerten Museumsgegenständen und einem Tagungsraum. Die Museumsgegenstände, die in dem Vereinshaus nicht haben untergebracht werden können, sind noch in der Scheune gelagert. Über ihre Verwendung ist noch endgültig zu entscheiden. Nur wenige Gegenstände, die eindeutig nicht ortshistorisch erhaltenswert sind, haben wir schon aussortiert und teils hinter der Scheune gelagert.

Es handelte sich hierbei um sehr intensive Arbeiten, viele Arbeitstage waren notwendig, die Arbeiten waren nur möglich, weil die neuen Vorstandsmitglieder hinzugekommen waren und insbesondere Hans-Rainer Hose sich besonders stark tatkräftig engagierte. Hervorzuheben ist auch die sachkundige Mitwirkung von Heinz Spangenberg, der wiederholt den weiten Weg von Kassel her nicht scheute.

3.6

Veranstaltungen des Vereins

Wegen der geschilderten intensiven internen Vereinsarbeit sind wenig öffentliche Veranstaltungen durchgeführt worden. Dazu sind zu erwähnen:

Teilnahme am Burgfest: Wieder Unterhaltung der Weintaverne, sehr gut von den Besuchern angenommen.

Wegen der zeitlichen Nähe zum Burgfest erschien es nicht ratsam, gleich anschließend wie eigentlich geplant ein **Zehntscheunenfest** zu veranstalten, das ja ähnliche Thematik gehabt hätte.

Vereinstreffen an der Zehntscheune am 9.9.2015, insbesondere zur Erörterung der weiteren Verwendung der Museumsgegenstände und des Zehntscheunenkomplexes insgesamt.

Im Oktober **Vereinstreffen in Densberg**, bei dem der dortige **Verkehrsvereinsvorsitzende Neumann** interessant berichtete über den äußerst starken **Fremdenverkehr** nach dem Zweiten Weltkrieg dort und in unserer gesamten Umgebung, der aber leider nicht sehr lange anhielt. Die Besucherzahl war eher gering, im Rahmen der Veranstaltung wurde aber bekannt, dass in Densberg bisher noch unaufgearbeitete Kirchendokumente vorhanden sind, die jetzt an das landeskirchlicher Archiv in Kassel gehen sollen, wo es von interessierter Seite, eben auch von uns, eingesehen werden könnte.

Vereinstreffen am 2.2.2016 anlässlich des **90. Geburtstages** unseres mittlerweile ältesten Vereinsmitgliedes **Heinrich Priester**. In einem würdigen Rahmen in den Maximilian-Schloß wurde durch den Vorsitzenden dessen Lebensweges in persönlicher, historischer und ortspolitischer Hinsicht gedacht.

3.7

Schließlich spricht der Vorsitzende die Zukunft unseres Vereins an. Wir haben noch gut 80 Mitgliedern, das sind nicht wenige, aber der Nachwuchs fehlt. Es sollte für die Bedeutung des

ortshistorischen Bewusstseins geworben werden. Über Mitarbeit würden wir uns freuen, es sind nicht große historische oder digitale Kenntnisse erforderlich, Interesse allein ist maßgeblich, das andere ergibt sich von allein.

TOP 4

Die Kassiererin legt den **Kassenbericht** vor. Der Kassenbestand beläuft sich auf gut 4.300 €. Im vergangenen Jahr fielen weniger Ausgaben an, Hauptposten der Ausgaben war die Miete und die Unterhaltung des Zehntscheunenkomplexes mit ca. 450 €. Die Einnahmen bestehen im wesentlichen in den Mitgliedsbeiträgen, gut 1300 €.

Top 5

Da der in der letzten Jahreshauptversammlung zum Kassenprüfer gewählte Wolfgang Hirsch verstorben, bestimmte der Vorsitzende stattdessen das Vereinsmitglied Heini Brenzel zum weiteren Kassenprüfer, wogegen keine Einwendungen erhoben wurden. Die **Kassenprüfer** Erika Hildebrand und Heini Brenzel haben die Kasse kurz vor der Jahreshauptversammlung ohne Beanstandungen geprüft.

Zu nächsten **Kassenprüfern** wurden einstimmig gewählt **Heini Brenzel** und **Dagmar Schmidt**

TOP 6

Aussprache über die Berichte des Vorsitzenden und der Kassiererin: **keine Wortmeldungen.**

TOP 7

Heinrich Priester beantragt die **Entlastung des Vorstandes**. Der Antrag wird bei Enthaltung durch die Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen.

Top 8

Beratung über weitere Nutzung der Zehntscheune und Teilnahme des HGV an der vorgesehenen 775 Jahr Feier von Jesberg:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die **Unterhaltung der Zehntscheune** mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, der Vorstand deshalb mit dem Vermieter Raiffeisen Warenzentrale in Verhandlungen steht, wie eine künftige Nutzung aussehen könnte. Der Verein allein, was bedeutet Beschränkung auf die Vorstandsmitglieder, ist damit überfordert, weshalb bei den Gesprächen auch die Gemeinde in der Person von Bürgermeister Schlemmer mit einbezogen wird. Heute Nachmittag hat ein diesbezügliches Gespräch mit einem Verantwortlichen von Raiffeisen unter Mitwirkung von Bürgermeister Schlemmer, dem Vorsitzenden, Heinz Spangenberg und Hans-Rainer Hose stattgefunden. Die Gespräche sollen alsbald fortgeführt werden, Ende 2017 läuft der Mietvertrag zwischen dem Verein und Raiffeisen aus. Bestreben des Vereins und der Gemeinde muss es jedenfalls sein, den ortshistorisch bedeutsamen und imposanten Gebäudekomplex äußerlich ansprechend auch künftig zu erhalten.

Bekanntlich soll am Wochenende **2./3. Juli 2016 eine 775 Jahr** Feier der Ersterwähnung von Jesberg stattfinden, in eher kleinerem Rahmen, Kommersabend am Samstag mit u.a. Festvortrag durch den Vorsitzenden des HGV, Fortsetzung am Sonntag beginnend mit einem Gottesdienst in der ev. Kirche und anschließend Dorffest im Bereich des Kirchplatzes.

TOP 9

Gäste haben das Wort: Ortsvorsteher Ernst Kurzrock überbringt die besten Wünsche von Herrn Bürgermeister Schlemmer, der an der Teilnahme verhindert ist. Er dankt dafür, dass der HGV die Interessen des Ortes so nachhaltig wahrnimmt.

TOP 10

Verschiedenes:

Herbert Otto kritisiert, dass hinter der Zehntscheune einige Museumsgegenstände entsorgt sind, die mir präsentiert.

Winfried Aubel beanstandet, dass hinter der Zehntscheune Material ungeordnet gelagert ist.

Dazu erklärt der Vorsitzende: Diese so genannten Museumsgegenstände sind nach Auffassung des Vorstandes in der Tat nicht dauerhaft erhaltenswert, und alle anderen Gegenstände sind noch in der Scheune, über ihre Verwendung ist noch nicht endgültig entschieden.

Rainer Scherb, Inhaber der Feierabendziegelsammlung, erinnert, dass alsbald der Verein eine Entscheidung trifft, was mit der Sammlung im einzelnen geschehen soll.

Der Vorsitzende schließt um 20:40 Uhr die Sitzung. Es schließt sich eine angeregte Unterhaltung zwischen den Teilnehmern an.

9.3.2016

Helmut Damm
(stv. Schriftführer)

Friedhelm Damm
(Vorsitzender)